

Hotel Weiss / Hotel Burg Ramstein

Tischgebet vor dem Frühstück:

Im Namen des Vaters...

Gott, unser Vater, segne unser Brot.
Gib dass es unser gemeinsames Brot wird,
das Brot das alle miteinander teilen,
das Brot für die Welt.
Herr, schenk uns deinen reichen Segen.
Gott, Speise und Trank,
Gesundheit und Glück,
Leben und Liebe verdanken wir letztlich dir.
Wir nehmen es dankbar an aus deiner Hand.
Amen.

Im Namen des Vaters...

Tischgebet nach dem Frühstück:

Im Namen des Vaters...

Herr und Vater, wir danken dir für dieses Mahl. Du hast uns
heute neu gestärkt. Hilf uns in deiner Kraft, dir und unseren
Mitmenschen zu dienen. Amen

Im Namen des Vaters...

Innenhof Burg Ramstein

Morgengebet

Begleite mich, Herr, an diesem neuen Tag.
Sei mir nahe auf meinen Wegen,
bei meinem Tun, in meinen Gedanken.
Mach mich bereit zum Helfen.
Zum Ermutigen und Trösten.
Gib mir Mut zum Widerstehen,
zum Einlenken und Vergeben..
Lass mich froh werden
durch ehrliche Worte und
durch freundliche Gesichter
Begleite mich Herr,
an diesem neuen Tag.
Amen

Schutzhütte auf der Höhe über Kordel

Tagesthema: Ankommen

Dieser Tag ein Geschenk?

Wir können ihn nicht verdienen, wir können keinen einzigen Tag hinzukaufen, auch wenn wir noch so viel bezahlen. Den meisten von uns sind einige tausend Tage auf dieser Erde geschenkt. Was machen wir mit ihnen?

Wir nehmen sie an: manchmal erfreut und motiviert, manchmal müde und lustlos; manchmal glücklich und dankbar, dann wieder bedrückt und angstvoll.

Oft haben wir an einem einzigen Tag viele Möglichkeiten, Schönes, Großes, gar Einzigartiges zu erleben: Wir begegnen Menschen die uns beglücken; wir erleben Dinge, die wir kaum für möglich gehalten haben; es gelingt uns etwas, das wir uns selbst nicht zugemutet haben. Wir gehören zu den glücklichsten Menschen.

An anderen Tagen werden wir extrem gefordert: Wir bestehen eine wichtige Prüfung nicht; Menschen, die uns wichtig sind, wenden sich von uns ab; vom Arzt erfahren wir, dass die Krankheit doch schlimmer ist als

zuerst angenommen; ein nahe stehender Mensch ist gestorben.

Das Schöne und das Schwere gehören zu unserem Leben: Wir sollen und dürfen das Schöne genießen, und wir müssen lernen, am Fordernden zu wachsen.

Wenn wir auch noch so gut planen; Wir wissen an keinem Tag, was alles auf uns zukommt. Deshalb ist es wichtig, dass wir ja sagen, diesen Tag als Geschenk, als Aufgabe, als Herausforderung annehmen, uns hingeben, damit aus diesem Tag ein guter Tag wird: für uns selbst und für die Menschen, die uns anvertraut sind und uns nahe stehen.

Dieser Tag ist uns geschenkt. Nehmen wir ihn an! Geben wir uns hinein, setzen wir unsere Akzente und akzeptieren wir unsere Grenzen.

1. Rosenkranz: *Jesus, der unsere Tage lenkt.*

Eifelkreuz

Rolf:

Geschichte vom Schutzengel

Zwei reisende Engel machten Halt, um die Nacht im Hause einer wohlhabenden Familie zu verbringen. Die Familie war unhöflich und verweigerte den Engeln im Gästezimmer des Haupthauses auszuruhen. Anstelle dessen bekamen sie einen kleinen Platz im kalten Keller.

Als sie sich auf dem harten Boden ausstreckten, sah der ältere Engel ein Loch in der Wand und reparierte es. Als der jüngere Engel fragte, warum, antwortete der ältere Engel: „Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen.“

In der nächsten Nacht rasteten sie im Haus eines sehr armen, aber gastfreundlichen Bauern und seiner Frau. Nachdem sie das wenige Essen, das sie hatten, mit ihnen geteilt hatten, ließen sie die Engel in ihrem Bett schlafen, wo sie gut schliefen.

Als die Sonne am nächsten Tag den Himmel erklomm, fanden die Engel den Bauern und seine Frau in Tränen. Ihre einzige Kuh, deren Milch ihr alleiniges Einkommen gewesen war, lag tot auf dem Feld

Der jüngere Engel wurde wütend und fragte den älteren Engel, wie er das habe geschehen lassen können?

„Der erste Mann hatte alles, trotzdem hast du ihm geholfen“, meinte er anklagend.

„Die zweite Familie hatte wenig, und du hast die Kuh sterben lassen.“

„Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen“: sagte der ältere Engel.

„Als wir im kalten Keller des Haupthauses ruhten, bemerkte ich, dass Gold in diesem Loch in der Wand steckte. Weil der Eigentümer so von Gier besessen war und sein glückliches Schicksal nicht teilen wollte, versiegelte ich die Wand, so dass er es nicht finden konnte. Als wir dann in der letzten Nacht im Bett des Bauern schliefen, kam der Engel des Todes, um seine Frau zu holen. Ich gab ihm die Kuh anstatt dessen.

Die Dinge sind nicht immer das, was sie zu sein scheinen.“

Manchmal ist es genau das was passiert, wenn sich die Dinge als anders heraus stellen, als du sie gerne hättest.

Wenn du Vertrauen hast, brauchst du dich bloß darauf zu verlassen, das jedes Ereignis zu deinem Vorteil ist.

Mittwoch, 12.05.2010
5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier
Tagesthema: Leben

Du magst es nicht bemerken, bevor ein bisschen Zeit
vergangen ist ...

Manche Leute kommen in unser Leben und gehen
schnell...

Manche Leute werden Freunde und bleiben ein
bisschen ...

wunderschöne Fußabdrücke auf unseren Herzen
hinterlassend...

und wir sind ziemlich ähnlich, weil wir eine
Freundschaft geschlossen haben!

Gestern ist Geschichte. Das Morgen ein Mysterium.
Das Heute ist ein Geschenk. Darum heißt es auch:
Präsent.

Ich denke, das ist etwas Besonderes...

Lebe und genieße jeden Moment...

Dies ist keine Generalprobe!

Mittwoch, 12.05.2010
5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier
Tagesthema: Leben

Schusterkreuz

Die verlorenen Fotos

Alle Filme sind auf dem Weg zum Labor unauffindbar
verloren gegangen.

Meine Enttäuschung ist bodenlos: Stunden habe ich
damit verbracht, auf die richtige Sonneneinstrahlung
zu warten, um mit dem Makroobjektiv Blumen, Blätter
und Insekten auf Zelluloid zu bannen. Habe meine
Arbeit liegen lassen und mich auf die visuelle Pirsch
begeben.

Habe gewartet, bis eine Biene sich auf das blaue
Gesicht der Wegwarte setzte, und erst dann
abgedrückt. Habe schließlich die Filme sorgfältig
adressiert und zur Post gebracht.

Und nun sind sie alle weg. Verloren. Niemals werde ich
das Ergebnis meiner Bemühungen in den Händen
halten, meine Freunde mit Karten aus der eigenen
Kamera zu verwöhnen.

Alles für die Katz!

Alles für die Katz?

Papierabzüge werde ich nun nicht haben. Aber die
vielen Stunden, in denen ich mich in der Natur aufhielt,
mit zärtlichem Blick feine Blütenblätter umfasste, die

Mittwoch, 12.05.2010
5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier
Tagesthema: Leben

unsägliche Schönheit eines Tautropfens erlebte, den Duft von Blüten und Gräsern aufzog, mich gedanklich in eine Spinne versetzte, die feinen Staubbeutel der Scylla bewunderte und in meiner Betrachtung ganz im Augenblick versank – niemand wird mir dieses Erlebnis nehmen können!

Was wirklich wichtig ist, hat in meinem Herzen eine Heimat gefunden.

Aufnahme der Neupilger

Mittwoch, 12.05.2010
5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier
Tagesthema: Leben

Wir sprechen zusammen das Pilgerversprechen und das Mattheiser Familiengebet

auf der Urkunde oder auf der Seite 4 im Liedheft.

Im Namen unseres Herrn Jesus Christus. Amen.

Im Wissen um die Gnade, die ich am Tage meiner Taufe und Firmung empfangen habe, verspreche ich heute, Christus, meinen Herrn, in seiner Kirche nachzufolgen und mein Leben nach dem Zeugnis der Apostel immer wieder neu zu gestalten.

Ich wähle den heiligen Apostel Matthias zu meinem besonderen Vorbild und Schutzpatron.

Durch seine Fürbitte hoffe ich, die Gnade der Beharrlichkeit zu erlangen.

Mattheiser Familiengebet

Im Namen des Vaters . . .
Barmherziger Gott, du hast deinen Sohn Jesus Christus
In diese Welt gesandt, um uns zu retten und heilen.
Er hat den heiligen Matthias in seine Nähe und
Gemeinschaft berufen und ihm das Apostelamt

Mittwoch, 12.05.2010
5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier
Tagesthema: Leben

übertragen. So ist er zum Segen für uns alle geworden.

Wir bitten dich für unsere Bruderschaft, unsere Familien und die Mönchsgemeinschaft in Trier: Auf die Fürsprache des heiligen Matthias, lass jeden von uns seine Aufgabe in deiner Kirche erkennen.

Gib uns Mut, die Kraft und die Treue, als lebendige Glieder deines Volkes deine barmherzige Liebe den Menschen sichtbar zu machen.

Darum bitten wir dich und preisen dich durch deinen Sohn Jesus Christus, der mit dir und dem heiligen Geist lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Im Namen des Vaters...

Am Moselufer

2. Rosenkranz: **Heiliger Matthias, zu dir kommen wir, deine Fürbitte erleben wir.**

Mittwoch, 12.05.2010
5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier
Tagesthema: Leben

Andacht in der Krypta

Renate:

Begrüßung Nachdem wir das Ziel unserer Wallfahrt, St. Matthias, erreicht haben, wollen wir zur Ruhe kommen und uns besinnen. Beginnen wir mit dem Kreuzzeichen und sprechen gemeinsam:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen

Rolf:

Herr,
ich habe Zeit gefunden,
ich bin zur Ruhe gekommen,
ich habe abschalten können,
meine Verkrampfungen lösen sich,
meine Verspannungen fallen von mir ab,
meine Gedanken kommen zur Ruhe.

Herr,
ich habe Zeit gefunden,
mein Atem geht sanft und gleichmäßig,
meine Hände liegen ruhig im Schoß,
meine Seele sperrt alle negativen Bereiche aus.

Mittwoch, 12.05.2010
5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier
Tagesthema: Leben

Herr,
ich habe Zeit gefunden,
jetzt kann Deine Ewigkeit mein Herz berühren,
jetzt kann Dein Wort mich tief erfassen,
jetzt kann ich Deine Stimme hören,
jetzt kann ich den Alltag neu planen.

Herr ich danke dir.

Amen

Renate:

Voll Vertrauen

Voll Vertrauen
wollte ich den Weg mit dir gehen.
Doch – wo bist du jetzt?
Warum bist du so unendlich weit weg?
Warum lässt du mich im Stich?
Ich suche dich, jeden Tag neu.
Ich finde dich.
Einen kleinen Augenblick lang.
Doch immer stoße ich an meine Grenzen.
Und du bist nicht da.
Und ich frage mich

Mittwoch, 12.05.2010
5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier
Tagesthema: Leben

Ob du wirklich mein Weg bist.
Wo sind die Spuren im Sand?
Ich kann sie nicht entdecken.
Hast du mein Vertrauen verdient?

Voll Vertrauen,
gehe ich nun den Weg mit dir.
In den dunkelsten Schluchten warst du bei mir.
Es war so dunkel und kalt,
dass ich dich nicht erkannt habe.
Mir fiel das Atmen schwer,
die Luft war dünn.
Doch du warst die Luft die mich gerettet hat.
Meine Grenzen –
ich habe sie mir selbst gebaut,
und du hast mir geholfen, das zu erkennen.
Ich frage mich –
wie lange dauert es
bis ich meine nächste Schlucht durchwandern muss.
Wirst du auch dann wieder mit mir auf dem Weg sein.
Mein Verstand sagt ja.
Mein Herz hat Angst.

Im Zurückschauen wird mein Weg ganz klar.
Und ich erkenne dich in jedem einzelnen Atemzug.
Aber ich lebe nicht in der Vergangenheit.
Sondern in diesem Augenblick.

Mittwoch, 12.05.2010
5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier
Tagesthema: Leben

Und du bist schon wieder weg.
Aber schon morgen
warst du gestern bei mir.
Und ganz allmählich
wächst das Vertrauen in dich.
Ganz neu.
gefestigt.
Mit tiefen Wurzeln.
Du bist kein Gott mehr von Gestern.
Mein Verstand weiß das,
und mein Herz sagt Ja!

*Wir beten gemeinsam den Psalm 23 auf unserem
Begleitzettel*

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führt mich zum frischen Wasser.

Er erquickt meine Seele.
Er führt mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;

Mittwoch, 12.05.2010
5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier
Tagesthema: Leben

denn **du bist bei mir**,
dein Stecken und Stab trösten mich.
Du bereitest vor mir einen Tisch im Angesicht meiner
Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl und schenkst mir voll
ein.
Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein
Leben lang,
und ich werde bleiben im Haus des HERRN immerdar.

Kerzen der Jubilare anzünden

Rolf:

Gedanken einer Kerze

«Jetzt habt ihr mich entzündet und schaut in mein
Licht. Ihr freut euch an meiner Helligkeit, an der
Wärme, die ich spende. Und ich freue mich, dass ich
für euch brennen darf. Wäre dem nicht so, läge ich
vielleicht irgendwo in einem alten Karton - sinnlos,
nutzlos. Sinn bekomme ich erst dadurch, dass ich
brenne.

Aber je länger ich brenne, desto kürzer werde ich. Ich
weiß, es gibt immer beide Möglichkeiten für mich:

Mittwoch, 12.05.2010
5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier
Tagesthema: Leben

Entweder bleibe ich im Karton - unangerührt, vergessen, im Dunkeln - oder aber ich brenne, werde kürzer, gebe alles her, was ich habe, zugunsten des Lichtes und der Wärme. Somit führe ich mein eigenes Ende herbei.

Und doch, ich finde es schöner und sinnvoller, etwas herzugeben zu dürfen, als kalt zu bleiben und im düsteren Karton zu liegen....

Renate:

Schaut, so ist es auch mit euch Menschen!
Entweder ihr zieht euch zurück, bleibt für euch - und es bleibt kalt und leer-, oder ihr geht auf die Menschen zu und schenkt ihnen von eurer Wärme und Liebe, dann erhält euer Leben Sinn. Aber dafür müsst ihr etwas in euch selbst hergeben, etwas von eurer Freude, von eurer Herzlichkeit, von eurem Lachen, vielleicht auch von eurer Traurigkeit.
Ich meine, nur wer sich verschenkt, wird reicher. Nur wer andere froh macht, wird selbst froh. Je mehr ihr für andere brennt, umso heller wird es in euch selbst. Ich glaube, bei vielen Menschen ist es nur deswegen düster, weil sie sich scheuen, anderen ein Licht zu sein. Ein einziges Licht, das brennt, ist mehr Wert als alle Dunkelheit der Welt.

Mittwoch, 12.05.2010
5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier
Tagesthema: Leben

Also, lasst euch ein wenig Mut machen von mir, einer winzigen, kleinen Kerze.»

Rolf:

Fürbitten:

In der Verehrung des Heiligen Matthias sind wir hier versammelt. Heiliger Gott, vor dir sprechen wir aus, was uns bewegt. Lasset uns beten:

- Wir beten für alle, deren Glaube für unseren persönlichen Lebensweg wichtig geworden ist. Wir beten auch für alle, die sich auf unseren Glauben stützen.

Gott, unser Vater...

- Wir beten für unser Land, um den sozialen Frieden und gegenseitiges Verständnis unter den verschiedenen Gruppen der Bevölkerung.

Gott unser Vater...

- Wir beten für alle, die seit langem keine Arbeit finden können.

Gott unser Vater...

- Wir beten in den Anliegen unserer Bruderschaften und für die Menschen, mit denen wir zusammen die Wege des Alltags gehen - um Aufmerksamkeit für das, was sie von uns erhoffen.

Mittwoch, 12.05.2010
5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier
Tagesthema: Leben

Gott unser Vater

- Wir beten für unsere Toten, besonders unsere
Schwestern und Brüder, die mit uns Pilger waren - wir
danken für das Zeugnis des Glaubens, das sie uns
gegeben haben.

Gott unser Vater...

- Herr unser Gott, wir glauben, dass du bei uns bist.
Bewahre uns, und denen, die sich dir anvertrauen,
deine Treue.
Gepriesen bist du in Ewigkeit.
AMEN.

Wir wollen gemeinsam das Vater unser beten.
Vater unser...

Renate:

Segen sei mit dir,
der Segen strahlenden Lichtes,
Licht um dich her und innen in deinem Herzen.
Sonnenschein leuchte dir und erwärme dein Herz,
bis es zu glühen beginnt wie ein großes Torfffeuer,
und der Fremde tritt näher, um sich daran zu wärmen.

Mittwoch, 12.05.2010
5. Wallfahrtstag – von Burg Ramstein nach Trier
Tagesthema: Leben

Aus deinen Augen strahle gesegnetes Licht
wie zwei Kerzen in den Fenstern deines Hauses,
die den Wanderer locken,
Schutz zu suchen dort drinnen vor stürmischer Nacht.

Wen du auch triffst, wenn du über die Straße gehst,
ein freundlicher Blick von dir möge ihn treffen.

Es segne uns der gütige Gott,
Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
Amen.

Gelobt sei Jesus Christus.

Hotel Deutscher Hof

Tischgebet vor dem Abendessen:

Im Namen Des Vaters...

Wir leben von deiner Schöpfung, Herr,
und ohne sie würden wir zugrunde gehen.
Doch du willst, dass wir leben,
und nährst uns mit der Fülle deiner Gaben.
Gib, dass wir dankbar essen.
Lass uns die Kostbarkeit dessen schätzen,
was auf unseren Tisch kommt, und lehre uns
aufs Neue Ehrfurcht vor deinen Geschöpfen.
Segne diese Speisen, Herr, die du uns
täglich neu schenkst. Amen.

Im Namen des Vaters...

Tischgebet nach dem Abendessen:

Im Namen des Vaters...

Herr Jesus Christus, wir danken dir für dieses Mahl, das du uns
immer wieder schenkst, und für die Menschen, mit denen wir
Mahl halten können. Gib, dass wir in deinem Namen unsere
Kräfte für das Gute einsetzen. Amen

Im Namen des Vaters...